

Edle Tropfen auf Lager

Kommissionierung mit Pick-by-Voice

Ob rot, rosé oder weiß – Weine werden zunehmend direkt beim Winzer bestellt. Doch wie kommen die wertvollen Getränke zum Kunden? Zum Beispiel mit der Transport-Organisations-Partner GmbH (top Logistik). Der Logistikdienstleister hat sich auf die Weinlagerung sowie -auslieferung spezialisiert und ist Bindeglied zwischen Winzer und Endverbraucher. So hochwertig und verschieden wie die Weine sind auch die Lager- und Auslieferanforderungen der Winzer und Weinhandels-gesellschaften an den Weinlogistiker.

Um den individuellen Ansprüchen gerecht zu werden und künftig noch flexibler auf veränderte Kundenwünsche einzugehen, hat sich top Logistik für eine Restrukturierung der logistischen Prozesse im Zentrallager in Langenlonsheim entschieden. Unterstützung holte sich der Weinlogistiker dafür beim Lagerführungsexperten Ehrhard + Partner (E+P).

Mehr als 200 Fahrzeuge sind täglich für den Weinlogistiker top Logistik in ganz Deutschland unterwegs und liefern Weine an Privatkunden, die Gastronomie und den Fachhandel. Jährlich stellt der Weinspezialist so etwa 35 Millionen Flaschen zu.

Neben rund 2000 verschiedenen Artikeln an Flaschenware mit einem Lagerbestand von durchschnittlich 10 Millionen Flaschen Wein, Sekt sowie Spirituosen gehören auch 700 Geschenk- und Werbeartikel sowie Verpackungsmaterialien zur verwalteten Lagerware. Entsprechend den indivi-

duellen Kundenvorgaben werden die Weine in Kisten, Kartons oder anderen Verpackungsmitteln mit oder ohne Zugabeartikel zusammengestellt und ausgeliefert.

top Logistik wurde 1984 gegründet und gehört zur WIV Wein International AG. Der Mutterkonzern betreibt am Standort Langenlonsheim eine eigene Weinkellerei. Direkt nach der Abfüllung werden die Produkte vom Weinlogistiker übernommen und bis zur Auslieferung gelagert. Darüber hinaus verwaltet der Weinlogistiker für WIV ein Zoll- und Steuerlager.

Ergebnisse auf einen Blick

- Das Lagerführungssystem LFS 400 gewährleistet als amtlich geprüftes Weinbuchführungssystem für den Flaschenweibereich, die Weinbuchführung sowie die lückenlose Nachverfolgbarkeit aller Artikel und Chargen.
- Mit dem neuen Warehouse-Management-System führte der Weinlogistiker die sprachgesteuerte Kommissionierung mit Pick-by-Voice ein und senkte die Fehlerquote erheblich.
- Dank der Mehrmandantenfähigkeit des Lagerführungssystems kann flexibel und schnell auf veränderte Kundenanforderungen reagieren werden.
- Insgesamt profitiert der Weinspezialist seit der Implementierung von maximaler Prozesstransparenz sowie beschleunigten und optimierten Lagerabläufen. Mit dem System erzielt das Unternehmen Kosteneinsparungen durch minimierte Fehlerquoten und die effektive Führung des Lagerbestands.



Kommissionierung mit Pick-by-Voice

Das Unternehmen bietet eine Vielzahl von Value Added Services, die immer höhere Anforderungen an die vorhandene IT-Struktur stellen. Eine effektive prozessoptimierte Abwicklung sowie Transparenz über die Prozesse konnte mit der bestehenden Softwarelösung nicht mehr marktgerecht gewährleistet werden.

Aufgabenstellung

Die Verantwortlichen entschieden sich daher für die Ablösung der Eigenprogrammierung, die bereits seit 15 Jahren im Einsatz war, und für eine neue Lagerverwaltungssoftware. Die neue Lösung sollte nicht nur die Produktivität und Prozesssicherheit erhöhen, sondern auch zukunftssicher sowie anpassungsfähig im Bezug auf neue Kunden und deren individuelle Ansprüche sein.

Auch die Einführung einer einheitlichen Datenbasis sowie ein übersichtlicher und transparenter Zugriff auf die logistischen Kennzahlen waren wesentliche Ziele bei der Suche nach einem geeigneten Warehouse-Management-System. Darüber hinaus strebte der Weinspezialist die Einführung der beleglosen Abwicklung sowie die deutliche Reduzierung der umfangreichen Schnittstellen an.

Unterstützung holte sich das Unternehmen bei der VuP GmbH aus Ahlen. Nach der Auswertung der Ist-Prozesse wurden die neuen Soll-Prozesse für das rund 19000 m² große Logistikzentrum definiert und ein Anforderungskatalog für die Anbietersauswahl erstellt.

Anbietersauswahl

Insgesamt kamen zwölf LVS-Anbieter in einem Datenbankverfahren in die engere Wahl. In der anschließenden Feinselektion wurde die Anbieterzahl auf drei begrenzt. Am Ende fiel die Wahl auf Ehrhardt + Partner mit seinem Lagerführungssystem LFS 400. Das System gewährleistet neben der Mehrmandantenfähigkeit auch die wichtige Weinbuchführung. Damit stellt LFS 400 als geprüftes Weinbuchführungssystem für den Flaschenweibereich eine lückenlose Nachverfolgbarkeit aller Chargen und Artikel für den Weinlogistiker sicher.

Projektumsetzung

Mit der Implementierung des Systems im Zentrallager in Langenlonsheim richtete E+P die direkte Anbindung an Kontrakt-

Marco Ehrhardt

Seit 1997 als Gesellschafter im Unternehmen, leitet Marco Ehrhardt seit 2003 zusammen mit Hermann Ehrhardt die Ehrhardt + Partner-Unternehmensgruppe. Er ist heute hauptverantwortlich für die Bereiche Softwareentwicklung, neue Technologien und Unternehmenskommunikation.





Barcodes an den Toren helfen Fehlbeladungen am Warenausgang zu verhindern.

speditionen und Lieferanten ein. Dabei berücksichtigt das System die verschiedenen Lagerorte wie beispielsweise das Block-, Drive-in-, Regal- und Schmalganglager sowie die unterschiedlichen Lagerarten wie das Kühl-, Zoll- und Vorratslager.

Zusätzlich werden über das integrierte Transportsystem die Fahrwege der Stapler im Lager automatisch optimiert. LFS 400 ermöglicht beim Weinlogistiker die Gesamtverwaltung von etwa 15 000 Artikeln mit einem vollständig gepflegten logistischen Artikelstamm.

Kommissionierung mit LFS 400

Die Einführung einer beleglosen Kommissionierung und die damit verbundene Abschaffung der papiergebundenen Prozesse hatte für den Weinlogistiker hohe Priorität. E+P lieferte dafür ein Komplettpaket, das 15 Talkman von

Vocollect beinhaltet. Das Lagerverwaltungssystem verfügt über ein integriertes Modul für die Pick-by-Voice-Kommissionierung. Alle relevanten Daten und Informationen werden schnell und beleglos in Echtzeit mit dem Host-System ausgetauscht.

Die Mitarbeiter werden heute über Headsets wegeoptimiert zu den relevanten Lagerplätzen geführt. Da jeder einzelne Pick-Vorgang in Echtzeit geprüft wird, verringert sich die Fehlerquote bei der Kommissionierung. So halbierte der Weinlogistiker die Fehlerquote im ersten Quartal 2009 zum Vergleichsquartal 2008.

Pro Tag werden in Langenlonsheim 500 Vollpaletten eingelagert sowie 200 Vollpaletten und 300 Mischpaletten ausgelagert. Etwa 3000 Kommissionierpicks tätigen die Lagermitarbeiter täglich. In der Spitzenzeit im November steigen diese Werte um etwa 100 Prozent im Vergleich zum Jahresdurchschnitt.

Zoll- und Steuerlager

Wie leistungsfähig das System ist, zeigt der hohe Grad an Standard-Funktionalitäten. Die Verwaltung des Zoll- und Steuerlagers ist ein Beispiel dafür: Hier lagert der Weinlogistiker verzollte und unverzollte sowie versteuerte und unversteuerte Ware in einem Lager.

„Das Exportgeschäft spielt für uns eine wichtige Rolle. Jährlich werden mehr als sieben Millionen Flaschen exportiert. Wir bieten unseren Kunden deshalb in diesem Bereich auch zoll- und steuerverwaltungsrelevante Dienstleistungen, die vom Lagerführungssystem umfassend erfüllt werden müssen“, beschreibt Torsten Klöß, Prokurist bei der Transport-Organisations-Partner GmbH. Dazu gehört beispielsweise, dass die Daten im System getrennt geführt werden. Das Lagerverwaltungssystem deckt diese Anforderung im Standard vollständig ab und protokolliert automatisch alle relevanten Prozesse.

Anbindung der Eigenfüllung

Die zur WIV Wein International AG gehörende Kellerei am Standort Langenlonsheim wurde gemäß Aufgabenstellung direkt angebunden. Hierzu richtete der Anbieter für Warehouse-Logistik eine Schnittstelle zur Etikettiersoftware Logopak ein. LFS 400 liefert die für den Labeldruck relevanten Daten an Logopak. Nach Fertigstellung der Etiketten wird die Ausführung an das Lagerführungssystem zurückgemeldet, sodass die logistische Weiterverarbeitung der abgefüllten Weine im Lager erfolgen kann.

Warenausgang neu organisiert und strukturiert

Seit der Inbetriebnahme von LFS 400 gehören Fehlverladungen im Warenausgang der Vergangenheit an – das Ergebnis einer umfangreichen Restrukturierung dieses Bereichs.

Um die Abholung durch verschiedene Speditionen effizienter und fehlerfrei zu gestalten, werden die Waren heute dienstleisterspezifisch bereitgestellt.

Kam es in der Vergangenheit mitunter zu Fehlverladungen, müssen die Mitarbeiter heute vor der Verladung die Ware mit dem Ausgangstor „verheiraten“. Jedes Tor ist dafür mit einem eigenen Barcode versehen, der vor der Bestückung erfasst werden muss. „So haben wir zusätzlich einen lückenlosen Überblick, welche Ware auf welchen Lkw verladen wurde“, erklärt Torsten Klöß. „Und können dies bei Reklamationen oder Beschwerden auch nachweisen.“ □



Das Lagerführungssystem umfasst auch zollrelevante Dienstleistungen.